

Zum Geleit

Autor(en): **Máthé, P. / Kurmann, F. / Fuchs, M.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau**

Band (Jahr): **111 (1999)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum Geleit

Der Band 111 der Argovia setzt einen Schwerpunkt im 19. Jahrhundert. Dabei wird ein weiter Bogen gespannt. Einen Einblick in verschiedene Konzepte und Vorstellungen von Denkmalpflege und historischem Bauen gibt die Arbeit von Moritz Flury über die Umbauten und Restaurierungen von Schloss Hallwyl in der zweiten Jahrhunderthälfte und den ersten Jahrzehnten unseres Jahrhunderts. Mit Carl Gustav Jochmann stellt Gerhard Wagner einen deutsch-baltischen Publizisten und Freund Heinrich Zschokkes vor und zeigt einmal mehr, wie viel die deutsche Immigration im Aargau zur Erweiterung des Horizontes beigetragen und welche zentrale Rolle Zschokkes Verleger Sauerländer dabei gespielt hat. Schliesslich legt Urs Holderegger eine Untersuchung des wohl spektakulärsten Kriminalfalles im jungen Kanton Aargau, begangen von Pfarrer Welti in Wohlenschwil, vor.

Neben Rezensionen und Anzeigen aktueller Neuerscheinungen kann den Leserinnen und Lesern in diesem Jahrgang wieder eine neue Folge der aargauischen Bibliographie geboten werden.

Die Redaktionskommission:

P. Máthé
F. Kurmann
M. Fuchs